

23. April 07

Sehr geehrte Newsletter-Abonnenten,

wir möchten Sie regelmäßig über aktuelle Themen der Branche informieren und Sie auf wichtige Ereignisse hinweisen. Natürlich erfahren Sie auch alles Wissenswerte zu neuen Produkten und Leistungen von ComPass.

Mit freundlichen Grüßen
Siegfried Weiss



Aufschwung zeigt Durchhaltevermögen //

Wirtschaftslage

Der Aufschwung erweist sich als Langläufer: Auf Basis seiner aktuellen Konjunkturumfrage hebt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag seine Wachstumsprognose für 2007 von 1,5 Prozent auf 2,3 Prozent an.

Die Bewertung der Geschäftslage legt nochmals deutlich zu und erreicht sogar den höchsten Wert seit dem Herbst 1991. Neben der Exportwirtschaft hat der Aufschwung jetzt auch die meisten Binnenbranchen erfasst. Die gesunkenen Energiepreise und die steigende Beschäftigung geben dem Konsum eine Stütze. Zudem hat die Mehrwertsteuererhöhung in den ersten Wochen des Jahres noch nicht zu einem übermäßigen Preisauftrieb geführt.

Export

Die Exporterwartungen legen im Vergleich zu den vorherigen Umfragen wieder sichtlich zu. Das bislang hohe Expansionstempo der Weltwirtschaft schwächt sich aus Sicht der Unternehmen im laufenden Jahr nur leicht ab; deutsche Exporteure profitieren jedoch besonders stark von den weiterhin boomenden Schwellenländern Asiens. Insgesamt verschieben sich die Gewichte der Exporte nach und in Richtung Osten. Die weiterhin schwachen US-Dollar und Yen verteuern hingegen deutsche Ausfuhren in die etablierten Industriestaaten USA und Japan.

Investitionen

Der Investitionsaufschwung gewinnt an Kraft. Zu Jahresbeginn sind die Investitionspläne der Unternehmen so expansiv wie seit 16 Jahren nicht mehr. Die Investitionsbereitschaft nimmt in allen Wirtschaftssektoren annähernd gleichmäßig zu. Binnenorientierte Branchen ergänzen damit die bereits seit längerer Zeit rege Investitionstätigkeit der Exportunternehmen. Quelle: DIHK



UNTERNEHMEN Nachrichten



Neues Logistikzentrum //

Das neue ComPass Logistik Center

In direkter Nähe zum Düsseldorfer Flughafen bauen wir für unsere Kunden ein neues Logistikzentrum auf. Den Zuschlag für das Vorhaben hat die Bonner IVG Immobilien AG erhalten. Der Neubau wird eine Lagerfläche von rund 11.500 qm haben sowie eine Bürofläche von 2.300 qm.

Die geografische Lage des neuen Düsseldorfer Logistikzentrums gilt für viele Unternehmen, die international tätig sind, als optimal. Von dem neuen Standort aus sind die neun wichtigsten europäischen Flughäfen innerhalb von zwei, vier oder sechs Stunden erreichbar.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.compass-transport.com/de/neubau



BRANCHEN Neuigkeiten



ATSC-M/H soll dritter Standard für Handy-TV werden// Intel fördert alternatives Aufladen //

ATSC-M/H soll dritter Standard für Handy-TV werden

Neben DVB-H (Digital Video Broadcasting-Handheld) und DMB könnte es schon bald einen dritten Übertragungsstandard für Fernsehen auf dem Mobiltelefon geben. Das nordamerikanische Advanced Television Systems Committee (ATSC) arbeitet an einem Standard namens ATSC-M/H, der mit dem in Nordamerika verbreiteten terrestrischen Standard für Digital-TV, ATSC, kompatibel sein soll.

ATSC-M/H wird im selben Frequenzbereich wie auch die terrestrischen Dienste übertragen. Zu den Vorzügen des künftigen Mobil-TV-Standards zählt neben der herkömmlichen Übertragung von Fernsehbildern unter anderem ein integrierter Rückkanal für interaktive Dienste. Zu einem späteren Zeitpunkt sind außerdem Videoangebote auf Abruf (Video-on-Demand) via ATSC-M/H angedacht.

In Deutschland könnte das Fernsehen auf dem Mobiltelefon im nächsten Jahr in Schwung kommen. Dann planen die drei großen Mobilfunkanbieter Vodafone, T-Mobile und O2, dass mindestens 16 Programme über den auch von der EU bevorzugten Standard DVB-H zu empfangen sein sollen. Nur Debitel hat sich bislang für DMB entschieden.



Intel fördert alternatives Aufladen

Intel lädt europäische Universitäten dazu ein, raffinierte und ökologisch sinnvolle Methoden zum Aufladen von Laptop-Akkus zu entwickeln. Die Zielvorgabe lautet, mit einer alternativen erneuerbaren Energiequelle einen Laptop-Akku soweit aufzuladen, dass der Strom für eine volle Betriebsstunde liefert. Den teilnehmenden Uni-Teams werden für ihre Arbeit Laptops mit einem besonders sparsamen Core-2-Duo-Prozessor zur Verfügung gestellt. Der Wettbewerb startet in diesem Monat und läuft bis Ende Oktober. Die Uni mit der überzeugendsten Lösung erhält Sachpreise zur Förderung ihrer wissenschaftlichen Forschungsarbeit.

Einige bedeutende Unis haben sich bereits angemeldet. Eine Vielzahl von Energiequellen kommt für den Wettbewerb in Frage: Windkraft, Wasserkraft, Solarenergie, Biomasse und menschlicher Körpereinsatz bis zu Ansätzen wie Photovoltaik, Brennstoffzellen und Stirling-Motoren.



ZOLL Änderungen



Deutschland //

Deutschland

19. Europäischer Zollrechtstag

Der 19. Europäische Zollrechtstag findet am 21./22.6.2007 in Hamburg statt. Thema des diesjährigen Zollrechtstages ist „Zoll im Wandel von Abgaben zum Sicherheitsrecht, Erfahrungen mit dem neuen Energiesteuergesetz“. Hierzu werden in Fachvorträgen, Diskussionsrunden und einem Plenum schwerpunktmäßig die Themen, Entwicklung des Zollrechts, Neuausrichtung der deutschen Zollverwaltung und Erfahrungen mit dem neuen Energiesteuerrecht behandelt. Einzelheiten des Programms können der Internetseite IFA (www.efa-muenster.de) entnommen werden.



PRODUKT Neuheiten

Relaunch der ComPass-Website

ComPass hat eine neue Website. Ein verändertes Layout sorgt für eine bessere Übersicht, zahlreiche neue Inhalte informieren über die Leistungen des Unternehmens. In der Rubrik Extranet erhalten alle ComPass-Kunden weiterhin den gewohnten Service.

www.compass-gmbh.net – viel Spaß beim Klicken und Lesen!



SONSTIGES und mehr ...



Straßengüterverkehr // Luftfracht // Seefracht //

Straßengüterverkehr

Steigende Transportpreise erwartet

Die Transportpreise im deutschen Straßengüterverkehr befinden sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Das belegen die neuesten Zahlen zum VerkehrsRundschau-Index, bei dem jedes Quartal über 200 Logistikdienstleister und 100 Verlader befragt werden. Der Index im ersten Quartal 2007 betrug 108,19 Punkte nach 108,32 Punkten im vierten Quartal 2006. Unverändert hoch ist demnach mit 8,19 Punkten der Abstand zum Basiswert 100, mit dem der Index im 1. Quartal 2005 startete. Dies ist ein Beleg für das im Gesamtzeitraum von zwei Jahren deutlich gestiegene Preisniveau.

Für die zukünftige Preisentwicklung erwarten die Befragten eine steigende Tendenz: 69 Prozent stellen sich auf höhere Preise ein. Und immerhin 36,5 Prozent rechnen mit einem Zuwachs bei den Frachtraten in Höhe von vier Prozent und mehr. Das im Vorjahr bereits stark angewachsene Frachtaufkommen wird nach Ansicht der befragten Unternehmen auch in 2007 weiter zunehmen. 69 Prozent gehen von einer höheren Tonnage aus, nur ein Prozent prognostiziert ein geringeres Volumen.

Gefragt wurden die Teilnehmer auch, welche Belastungen sie durch die neue Lenk- und Ruhezeitenverordnung erwarten, die am 11. April dieses Jahres in Kraft tritt. 64 Prozent der Logistikdienstleister und sogar 71 Prozent der verladenden Unternehmen rechnen dadurch mit einer Erhöhung der Transportkosten. Offenbar stellt sich also die Mehrheit der Auftraggeber auf eine neue Preisrunde ein. Allerdings gehen nur vier Prozent der Verlader davon aus, dass die Frachtraten um mehr als sechs Prozent steigen. Bei den Dienstleistern sind dies immerhin neun Prozent.



Tiefensee: Abkommen über Kontrollen des Güter- und Busverkehrs in Europa wird ausgeweitet

Die Länder der EU werden sich künftig noch enger darüber abstimmen, wie sie den Güterkraft- und Busverkehr auf ihren Straßen kontrollieren. Auf Einladung des deutschen EU-Verkehrsratsvorsitzenden, Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (Bild), unterzeichneten die Minister von zwölf Mitgliedsländern dazu ein Verwaltungsabkommen über die Euro-Contrôle-Route (ECR). Damit erweitert sich der Kreis der Staaten, die sich an ECR beteiligen, um Rumänien und Bulgarien.

Euro-Contrôle-Route verfolgt folgende Ziele: So sollen die nationalen Kontrolldienste einen gemeinsamen Ausbildungsstandard entwickeln und Austauschprogramme für die Mitarbeiter organisieren. Darüber hinaus werden die Prüfverfahren vereinheitlicht und gemeinsame Kontrollen durchgeführt. Die an ECR beteiligten nationalen Behörden kontrollieren beispielsweise, ob Lkw-Ladungen richtig gesichert sind und die Fahrer die vorgeschriebenen Ruhezeiten einhalten und überwachen zusätzlich den Busverkehr.

Euro-Contrôle-Route wurde bereits 1999 von den Ländern Frankreich,

Belgien, Luxemburg und den Niederlanden ins Leben gerufen. Später traten Deutschland, Großbritannien, Spanien, Polen, Irland und Österreich bei. Heute unterzeichneten auch Rumänien und Bulgarien das Abkommen, so dass sich die Zahl der ECR-Mitglieder auf zwölf erhöht. Tiefensee warb auch bei den anderen EU-Ländern für ECR: "Ich lade alle ein, sich an dieser sinnvollen Zusammenarbeit zu beteiligen." Litauen, die Schweiz, Ungarn, die Tschechische Republik, Slowenien und Malta haben schon Interesse bekundet.

— — —

Luftfracht

Luftfracht 2006: Einladungen +10,0 Prozent, Ausladungen +8,5 Prozent

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, stieg im Jahr 2006 bei der Luftfracht auf deutschen Flughäfen die Einlademenge gegenüber 2005 um 10,0 Prozent auf 1,63 Millionen Tonnen; die Auslademenge erhöhte sich um 8,5 Prozent auf 1,60 Millionen Tonnen. Im Auslandsverkehr nahmen die Einladungen um 9,9 Prozent auf 1,55 Millionen Tonnen zu; bei den Ausladungen gab es ein Plus von 8,3 Prozent auf 1,52 Millionen Tonnen.

In das europäische Ausland wurden 446.600 Tonnen geliefert (+7,6 Prozent), die Ausladungen lagen bei 341.700 Tonnen (+4,3 Prozent), darunter Einladungen in die Europäische Union (EU) 341.200 Tonnen (+4,7 Prozent) und Ausladungen aus der EU 267.600 Tonnen (+ 2,7 Prozent).

Im interkontinentalen Luftfrachtverkehr entwickelten sich die Liefer- und Bezugsmengen für die einzelnen Kontinente unterschiedlich: Die Einladungen nach Afrika gingen 2006 um 0,4 Prozent auf 65.600 Tonnen zurück, die Ausladungen stiegen um 5,3 Prozent auf 65.800 Tonnen. Für den amerikanischen Kontinent erhöhten sich mit 414.100 Tonnen die Einladungen um 9,3 Prozent, die Ausladungen erreichten mit 323.000 Tonnen einen Zuwachs von 7,1 Prozent; darunter erzielten die USA ein Einladungsvolumen von 316.900 Tonnen (+9,6 Prozent), die Ausladungen lagen bei 243.300 Tonnen (+10,0 Prozent).

Die nach Asien transportierte Luftfracht stieg auf 622.900 Tonnen (+14,3 Prozent), die von diesem Kontinent kommende Menge nahm um 11,4 Prozent auf 791.700 Tonnen zu. Die höchste Wachstumsrate erzielte hier China: Die Einladungen aus Deutschland (86.800 Tonnen) steigerten sich um 24,7 Prozent, die Bezüge aus China (149.800 Tonnen) erreichten ein Plus von 22,7 Prozent. Die zweithöchste Luftfracht-Tonnage von Deutschland in Richtung Asien wurde nach Hongkong versandt (69.900 Tonnen; -0,3 Prozent); der Güterempfang aus Hongkong stieg um ein Fünftel (+20,0 Prozent) und erreichte 117.100 Tonnen. Ebenfalls um ein Fünftel stiegen die Einladungen nach Japan (66.400 Tonnen; +19,9 Prozent), die Ausladungen beliefen sich hier auf 76.400 Tonnen (+16,2 Prozent).

Die Inlandsmengen in der Luftfracht (73.300 Tonnen), die sich zu einem großen Teil aus Anschlussbeförderungen zusammensetzen, nahmen 2006 um 12,2 Prozent zu. Die Luftpost (Ein- und Ausladungen) nahm im Jahr 2006 um 1,3 Prozent auf 119.600 Tonnen ab. Die im Inland transportierte Menge ging um 16,1 Prozent auf 32.200 Tonnen zurück, die Auslandstonnage hingegen überschritt mit 87.400 Tonnen das Vorjahresergebnis um 5,6 Prozent. Seit dem Jahr 2000 sank damit die Luftpostmenge (166.200 Tonnen) kontinuierlich um mehr als ein Viertel (-28,0 Prozent).

Seefracht

Seeschifffahrt 2006: Erstmals über 300 Millionen Tonnen Güterumschlag

Der Güterumschlag in deutschen Seehäfen hat auch im Jahr 2006 weiter zugenommen und erreichte wie schon im Jahr 2005 wiederum einen neuen Höchststand. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes überschritt der Güterumschlag in der Seeschifffahrt 2006 erstmals die 300-Millionen-Tonnen-Grenze und lag mit fast 303 Millionen Tonnen um 6,3 Prozent höher als 2005. Seit Beginn der Erfassung gesamtdeutscher Daten im Jahr 1992 hat sich damit die Umschlagsmenge im Seeverkehr um über 120 Millionen Tonnen beziehungsweise über 70 Prozent erhöht.

Bei einem deutlichen Anstieg der Gesamtgütermenge zeigten sich große Unterschiede in den einzelnen Verkehrsbeziehungen. Am stärksten wuchs der grenzüberschreitende Versand. Hier gab es im Jahr 2006 mit 117 Millionen Tonnen umgeschlagenen Gütern ein Plus von 7,6 Prozent im Vergleich zu 2005. Hintergrund dieses Verlaufs sind die weiterhin steigenden Ausfuhren der deutschen Wirtschaft, die 2006 mit rund 896 Milliarden Euro beim Export einen neuerlichen Höchststand erzielte. Ebenfalls gestiegen ist der Empfang aus dem Ausland, der mit 178,6 Millionen Tonnen (+6,1 Prozent) auch weiterhin die wichtigste Transportrichtung darstellt. Weiter an Bedeutung verloren hat dagegen der innerdeutsche Seeverkehr. Dieser verzeichnete wie schon im Jahr 2005 auch für 2006 einen deutlichen Rückgang auf nunmehr 7,3 Millionen Tonnen Güter (-7,5 Prozent).

Die differenzierte Betrachtung nach Güterarten zeigte Zuwächse in fast allen Güterabteilungen. Hervorzuheben ist dabei der stark gestiegene Umschlag von landwirtschaftlichen Erzeugnissen mit einem Plus von über 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls deutlich erhöhten sich die Transporte von anderen Halb- und Fertigerzeugnissen (+ 11,3 Prozent), festen mineralischen Brennstoffen (+ 10,4 Prozent) sowie Eisen und Nichteisen-Metallen (+ 10,3 Prozent). Rückgänge gab es hingegen bei Düngemitteln (- 8,6 Prozent) und Mineralölerzeugnissen und ähnlichem (- 4,3 Prozent). Weiterhin zweistellige Wachstumsraten sind beim Kombinierten Verkehr in der Seeschifffahrt zu verzeichnen. Mit circa 13,8 Millionen TEU wurde bei Containern ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 14,0 Prozent erzielt.

Der Index der Seefrachtraten in der Linienfahrt, der die Preisentwicklung der von den deutschen Unternehmen für Im- und Exporte in Anspruch genommenen Seeverkehrsleistungen in der Linienfahrt aufzeigt, lag im Jahresdurchschnitt 2006 - berechnet auf Euro-Basis - um 4,0 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Bezogen auf die einzelnen Fahrtregionen kam es zu folgenden Entwicklungen: In der Afrikafahrt (-0,7 Prozent), in der Amerikafahrt (-7,2 Prozent) und in der Fahrtregion Asien/Australien (- 4,7 Prozent) lagen die Frachtraten im Jahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Dagegen stiegen die Frachtraten in der Europafahrt um 7,3 Prozent. Der Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro sank im Jahresdurchschnitt 2006 im Vergleich zu 2005 um 1,0 Prozent. Da circa 70 Prozent der Frachtraten in US-Dollar gemeldet werden, ist ein Teil der Ratenabschwächung auf die Wechselkursentwicklung zurückzuführen.

RFID-Chips im Containerverkehr

Im Logistikbereich steckt noch enormes Rationalisierungspotenzial durch Informationstechnik. Insbesondere beim Containerverkehr, über den

Transporteure mittlerweile rund 70 Prozent des weltweiten Handels abwickeln, steckt die IT erst am Anfang einer atemberaubenden Entwicklung. Funkchips, kleine Identifikationseinheiten für das berührungslose Auslesen von Informationen zum Warenweg, spielen hier eine Schlüsselrolle. In Umschlagterminals moderner Häfen sind Feeder- und Landverkehr bereits hochgradig automatisiert, so dass Container und teilweise auch kleinere Warenpakete automatisch vorsortiert und damit schneller dem Weitertransport übergeben werden können.

Wie durch automatische Datenerfassung und mobile Datenkommunikation Warenströme erfasst und verfolgt werden können, kann live auf der 3. Internationalen Fachmesse EURO ID 2007 vom 8. bis 10.5.2007 in Köln erlebt werden. In kurzen Präsentationen werden im Tracking & Treacing Theatre aktuelle und zukünftige Auto ID Techniken wie RFID, Barcode, Pick-by-Voice und intelligente Regale demonstriert. Vorgestellt wird der Show Act von AIM EMEA, dem Verband für Automatische Identifikation, Datenerfassung und Mobile Datenkommunikation, der auch Träger der EURO ID 2007 ist.

Die Schwerpunkte der 3. Internationalen Fachmesse EURO ID sind umfassende End-to-End-Lösungen und durchgängige Datenkommunikation, Integration von Betriebssystemen zum Beispiel mit Druckern und mobilem Scannern, standardisierte Plug- and Play-Lösungen für Auto-ID-Hardware und -Software, Realisierungsformen des "Internet der Dinge", mobile Datenerfassung und mobile Datenkommunikation sowie dezentrale Lösungen und Near Field Communication. Interessant sind die vorgestellten Anwendungen neben den Bereichen Logistik, Handel und Produktion vor allem für den Dienstleistungssektor und die Branchen wie Gesundheitswesen, Pharma, Chemie und Medizintechnik.



Falls Ihnen diese e-News unverlangt oder fälschlich zugesendet wurde, bitten wir um Entschuldigung. Normalerweise erhalten Sie diesen Newsletter nur, wenn Sie ihn abonniert haben.

Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen, indem Sie eine E-Mail mit dem Betreff "unsubscribe NewsFlash" an die folgende Mail-Adresse senden: presse@compass-gmbh.net

Motive von www.photocase.com, www.pixelquelle.de und www.sxc.hu